



Bewilligung von öffentlichen Abwasseranlagen sowie privaten Kleinkläranlagen nach § 15 Abs. 5 EG GSchG ab 1. Januar 2005

§ 15. Abs. 5 EG GSchG (Abs. 1-4 unverändert)

Massnahmen am öffentlichen Kanalisationsnetz, die qualitative oder quantitative Veränderungen bestehender oder neuer Abwassereinleitungen in ein Oberflächengewässer zur Folge haben, sowie Massnahmen an Abwasserreinigungsanlagen, die Reinigungs- und Schlammbehandlungsprozesse oder die anfallenden Rückstände beeinflussen, bedürfen einer Bewilligung des Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft.

Grundsatz:

Die Gemeinden und Zweckverbände sind (als Inhaber der Abwasseranlagen) für die Anwendung von § 15 Abs. 5 EG GSchG verantwortlich.

Eingereichte Projekte werden wie bisher vom AWEL auf weitere damit verbundene Bewilligungstatbestände (z.B. nach Wasserwirtschaftsgesetz, Fischereigesetz etc.) überprüft und soweit möglich koordiniert bewilligt.

Folgende Vorhaben sind dem AWEL zur Bewilligung einzureichen:

A	Kanalisationen und Sonderbauwerke	Bemerkungen
1	Änderungen am Entwässerungskonzept bzw. am Entwässerungssystem	Abweichungen vom Generellen Entwässerungsplan. Art. 7, Abs. 3 Gewässerschutzgesetz (GSchG) bzw. § 14 Einführungsgesetz zum Gewässerschutzgesetz (EG GSchG).
2	Regenbecken (Einleitungen von Mischwasser in öffentliche Gewässer)	Art. 7 Gewässerschutzgesetz (GSchG) bzw. § 8 Einführungsgesetz zum Gewässerschutzgesetz (EG GSchG) sowie § 18 Wasserwirtschaftsgesetz (WWG)
3	Regenüberläufe (Einleitungen von Mischwasser in Gewässer)	
4	Anlagen zur Versickerung oder Einleitung in Gewässer von Regenwasser aus übergeordneten Infrastrukturanlagen (Kantons- und Nationalstrassen, Eisenbahnen, Flughäfen, zentralen Quartierentwässerungen) mittels Strassenwasser-Behandlungsanlagen (Ölabscheider, Retentionsbecken, Retentionsfilterbecken, etc.).	
5	Pumpwerke	
6	Einleitungen von Regenwasser mittels Rohrleitungen grösser als 200 mm	
7	Abwasseranlagen in Gewässerabstandsbereichen bzw. die öffentliche Gewässer kreuzen	
8	Abwasseranlagen in provisorischen Grundwasserschutzzonen und Grundwasserschutzzonen. In genehmigten Schutzzonen sind die Bestimmungen des jeweiligen Reglements zu beachten.	
9	Abwasseranlagen im Bereich nutzbarer Grundwasservorkommen, sofern sie unter dem höchsten Grundwasserspiegel liegen (vgl. Grundwasserkarte des Kantons Zürich, Hochwasserstandskarte 1:25'000)	wasserrechtliche Konzession/Bewilligung (§ 70 WWG)

B	Zentrale Abwasserreinigungsanlagen	Bemerkungen
1	Neubauten und Stilllegungen sowie sämtliche Vorhaben, die zu einer substanziellen Leistungsveränderung der Abwasser- und Schlammbehandlung führen.	Projekteinreichung wie bis anhin
2	Massnahmen zur Werterhaltung und der Ersatz von Anlagen und technischen Ausrüstungen.	Projekteinreichung wie bis anhin Nicht einzureichen sind Projekte und Anschaffungen, deren Kosten die Bagatellgrenze unterschreiten (siehe Seite 3).

C	Kommunale und private Kleinabwasserreinigungsanlagen mit weniger als 500 Einwohnerwerten	Bemerkungen
1	Neubauten und Stilllegungen sowie sämtliche Vorhaben, die zu einer substanziellen Leistungsveränderung der Abwasserbehandlung führen.	Projekteinreichung wie bis anhin
2	Anschlüsse von weiteren Liegenschaften	Projekteinreichung wie bis anhin
3	Massnahmen zur Werterhaltung und der Ersatz von Anlagen und technischen Ausrüstungen.	Generell in Rücksprache mit AWEL

Dienstleistungen des AWEL:

Das AWEL bietet zu Projekten von Abwasseranlagen, die in obiger Liste nicht enthalten sind, eine Beratung für die gewässerschutzkonforme Planung und Ausführung der Bauwerke an. Damit kann sichergestellt werden, dass die Bauvorhaben dem Stand der Technik entsprechen.

Bagatellgrenzen für die Einreichung von Projekten betreffend zentrale Abwasserreinigungsanlagen

Projekte, welche die Werterhaltung und den Ersatz von Anlagen und technischen Ausrüstungen betreffen, sind **einzureichen**, wenn die finanziellen Aufwendungen die **Bagatellgrenze** gemäss untenstehender Liste überschreiten.

Die Bagatellgrenze richtet sich nach der Grösse (Dimensionierung biochemisch) der Abwasserreinigungsanlage.

Erfordert das Vorhaben weitere Bewilligungen (z. B. lufthygienerechtliche Bewilligung), ist das Projekt wie üblich einzureichen.

ARA, KLARA	Bagatellgrenze	ARA, KLARA	Bagatellgrenze
Adliswil	C	Küsnacht	C
Affoltern am Albis	C	Männedorf	C
Altikon	A	Marthalen	B
Andelfingen	B	Marthalen-Ellikon a.Rhein	A
Bäretswil-Ghoech	A	Maschwanden	A
Bassersdorf	C	Maur	B
Bauma	B	Meilen	C
Birmensdorf	C	Mönchaltorf	B
Bubikon-Wolfhausen	B	Niederglatt	C
Buchs	C	Obfelden	B
Bülach	C	Ossingen	B
Bülach-Heimgarten	A	Otelfingen	B
Dachsen	B	Ottenbach-Jonen	B
Dietikon	D	Pfäffikon	C
Dübendorf	C	Pfungen	C
Dürnten-Bubikon	B	Regensdorf	C
Egg-Oetwil	C	Rheinau	B
Eglisau	C	Richterswil	C
Elgg	B	Rifferswil	A
Ellikon a. d. Thur	B	Rorbas	C
Elsau	B	Rüti	C
Fällanden	C	Schlatt-Nussberg	A
Fehraltorf	C	Schlatt-Unterschlatt	A
Fiscenthal	B	Schlatt-Waltenstein	A
Flaach	B	Schönenberg	B
Gastro-Star	C	Seuzach	B
Glattfelden	B	Stadel	A
Glattfelden-Rheinsfelden	A	Stäfa-Oetikon	B
Gossau	C	Stäfa-Uerikon	B
Hagenbuch-Unterschneit	A	Stammheim	B
Hausen	B	Thalheim-Gütighausen	A
Hirwil	C	Thalwil	C
Hirzel	B	Uster	D
Hittnau	B	Wädenswil	C
Hombrechtikon-Feldbach	C	Wald	C
Horgen	C	Weiach	A
Horgen-Sihlwald	A	Weisslingen	B
Illnau-Effretikon	C	Wetzikon	C
Kleinandelfingen-Alten	A	Winterthur	E
Kloten-Opfikon	D	Zumikon	B
Knonau	B	Zürich (Werdhölzli)	E

Bagatellgrenzen:

- A:** Aufwendungen geringer als Fr. 10'000
- B:** Aufwendungen geringer als Fr. 25'000
- C:** Aufwendungen geringer als Fr. 75'000
- D:** Aufwendungen geringer als Fr. 150'000
- E:** Aufwendungen geringer als Fr. 500'000